

SIMPLICISSIMUS

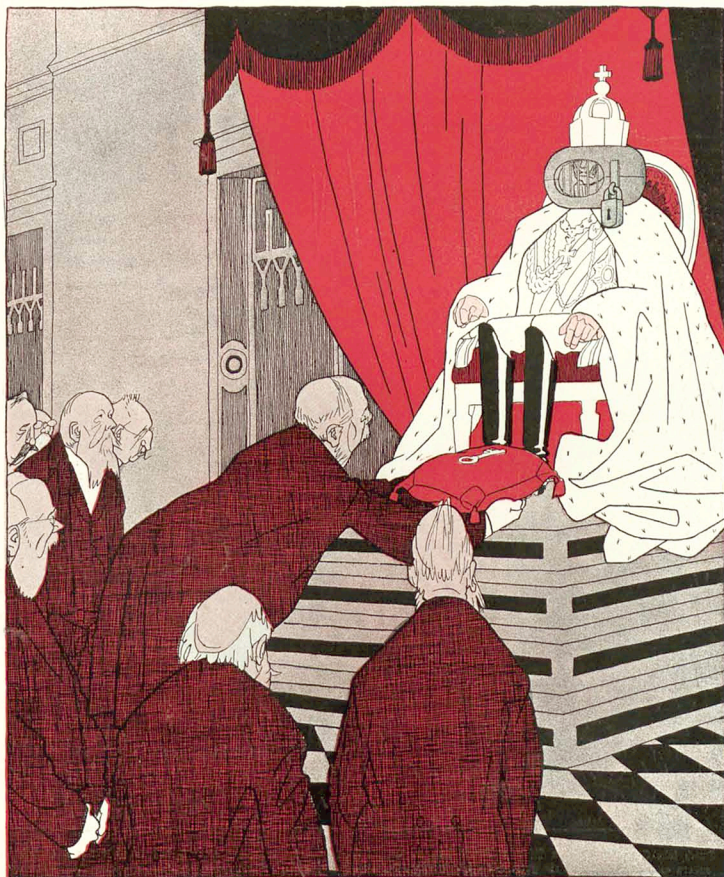
Wochensatirische Zeitschrift

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Zeine

Abonnement halbjährlich 15 Mark

(Alle Rechte vorbehalten)

Der bankrotte Reichstag



„Erbdene Majestät! Da wir fetber nichts zusambubringen, siesen wir unfer Schwelgegebot vom November alleruntertänigst zurüüd.“

Alles fürs Zentrum



Durch sein Eintreten für den Pfarrer Bauer hat der Bischof Keppler von Nottenburg gezeigt, daß er nicht nur über Schafe, sondern auch über Schweine ein guter Hirte ist.

Die einzige Spur

(Zeichnung von E. Thöni)



„Hud du to'it schwö're'n, daf er da Vater is zu dein Kind?" — „Treili fon i schwö're'n, indem daf er sel' Schmalzer Blafst lieg'n hat
laffen und fischet hüt i eadun woßi net fennet, weilö a so fischter war, aber sel' Schmalzer Blafst hat 'u verrat'n."

Galerie berühmter Zeitgenossen

XXXXIX

(Zeichnung von G. Sauterstein)



Alexander Girardi

— 1876 —

Der amouöse Schuster

Von Astor Laeete

„Rechts von ihm liegt ein Stück Stadt und links auch, vorn ein Stück und hinten ein Stück.“ Demonstrierende der Pastor Duappet. „So ist nichts natürlicher, als daß wir die Kapellenrunde auf dem Schloßberg, der in der Mitte liegt, zu unterer neuen Kirche ausbauen.“ Niemand in der Versammlung konnte sich bei Demeistral dieser Worte entschießen. Und bald klangen vorn und hinten, rechts und links vom Schloßberg die Klingelgebühren der Sanctualien, und fromme Finger lenkte fromme Mäde wieder, auferstehend zu Stiftungen fürs gute Werk, nach der Ruine empor.

Vorläufig aber gingen in dieser Ruine über den Säulen aller Schwestern recht unbehagliche und lustige Dinge vor sich. In das Gemäuer war eine Restauration eingebaut. Zwei faubere, hübsche Frauenzimmer saßen bauer, hüßen Schwalben und Kranzchen in weißer Eläder, und die eine schaute um einen Nickel Vier und um ein Goldstück ihr Geleit durch die Anlagen des Schloßbergs, — wer weiß, wohin? — So gar schon bei reichlichen Tage. Sie war sehr geschickt, so daß kein Publikum, das schwanzend, schlafend, Dabys wiegend, nach dem Danten in der Sonne sah, kein Aufsehen noch Negerlein erkaufte.

In diesem Publikum der Gehäpften war der Schuster Eichblatt. Er hatte große blonde Stoppeln und ganz winnige wasserblaue Augen in verpömmelten Gesicht. Er war klein und plattfußig. Trotzdem könte sein Gang ein hübschenes Schwaben, denn er war ein amouöser Dichter, Dehhalb und weil er vielfach fast herumtrümpf, so er in der Stadt eine bekannte Charaktergestalt, auch in der Umgebung auch, zumal er sich nicht fähig, strichweise zu fedeln. Auf dem Schloßberg fand er sich täglich zum Sonnenuntergang an, fente sich immer auf die gleiche Bank und räumte verlässigen Gesichtes seine Pfeife. Der Schloßberg war sein Gemessen: in die obenhinne Kanthoffst starrend, empfangend er eine woblige Erauer über seine unentwegte Schloßberg, sein hüßlich, nitretz Ders, seinen schwerfälligen und oft betrunkenen Frau. Die Leute rümpften wegen seines üblen Gebals und seiner schmierigen, schäßigen Kleider zolende von ihm ab,

aber ihn übermannte bisweilen das friedfertige Bedürfnis, einen Nachbarn mit dem Pfeifenmuffen stück antuzippen und auf das Abendrot aufmerksam zu machen. Er besah für seine Naturforschermerei eine selbe und poetische Formel. „Schwaben, schoben ist das alles, wie mit Blut beschmierzt,“ sagte er langsam und voll Stolz. Und dann tat er ein paar Bäge.

Er besah nämlich eine wahre Nothne von Geese und stellte nicht nur aus famulifer Einmüßigkeit, wie es den Lauschen hatte, den Weibern nach. Er schwang sich auf seinen breiten Stiefeln leids und schwerelert hinter den einlaufenden Dienstmadchen her in die Hausflure und — richtete meist rein gar nichts aus: ein Beweis seiner Sanftmut. Er mußte sich ja auch vor seiner Frau versehen, obwohl diese sich eigentlich nicht beklagen konnte, denn er war erst neununddreißig, sie aber zwölf Jahre älter. Er mochte sie auch darum nicht lieben, weil sie frömmelnden Wesens war und immer irgendeinen Pfarrer, Missionar oder Traktatthändler aus der Statente lieh, und überhaupt hatte er sie nur gebeiratet, weil sie ein Kind von ihm nicht gebohrt hatte und ihn in ihrem frommen Nothwendigkeitsbedürfnis nicht wieder losließ. Er trüßte sich etwad, indem er bronzien mit stählernen Verhängnissen ins Zieg ging. Aber er betrieb kein Verführergeschäft nur hinter und aus Verwovnung; und sein Herz sang nach besseren Dingen: er hätte gern nur ein einziges Mal eine recht hübsche, junge Frau beisehen.

Trotz dieser Sehnsucht, die bisweilen in ihm blühte wie ein Nelkenrot, konnte er, wenn eine schöne Dame an seinem Schloßberglüh vorbeipassierte, diese Dame begierdelos bewundern wie etwas, das ihm einfach nicht zum, und einmal empfand er dabei eine so reizende Freude, daß er auf dem Rückwege zwei Flaschen Johannisbeerwein kaufte, strahlend nach Hause kam und zu seiner Frau sagte: „Na, Mutter, einmal muß der Mensch feiern in seinem Leben.“

„Eichblatt, Eichblatt, wir sind doch arm!“ jammerte die Alte.

„Was es mich sagt! Heute mach ich dir gar nicht leben. Du alle Streu. Da!“ Und er reichte die Wein gutmüthig die Flasche, während er die andere neben seinen Schusterstuhel stellte, draußens arbeitete, dazwischen trank und aus einem ger-

lesenen Kemerbuch derbe Mannelcher anfrankte. Ja, er besah eine Nothne von Geese. Er freimachte unterwegs die einfachen Händchen, ließ schönigke Strahlenländer ihre Noth in sein großes rotes Schweißhütchen entwerfen, schickte in seinen öffentlichen Anlagen etwas ab und grüßte unbekannterweise den Herrn Bürgermeister sehr höflich. Er schlug zwar seine drei Kinder häufig und grundlos, doch er tauschte ihnen auch die allerersten Schulstufen und tauschte sie geüblich in Person um, wenn sie nicht die richtige Einlaufe hatten. Aber ihm um den Ales fragte, den begleitete er bis ans Ziel und dabei auf die feinsten feinsten die drei oder vier anderen Stroßengänge, die man ebenfalls hätte wählen können.

So lebte er in bitter Melancholie und bei mäßigen Göttergöttern, bis er heraus hatte, daß die Kellnerin auf dem Schloßberg feil war. Sie war die jüngste und schönste auch ihm erreichbare Frau, die er bisher in seinem Leben gefunden hatte. Er mußte sie haben.

Er begann häufig zu arbeiten, um den Kaufpreis ihrer Gutm aufzubringen, seufzte, schwinzte und frachte seine blenden Stoppeln. Einblid konnte er ein Dreimarkstück befeite schaffen.

Er legte es brechen auf den Schentisch — Großes Gelächter.

Er trankte nach Monaten ein Fünfmarkstück und mußte es wiederum zurücknehmen.

„Gold,“ sagte sie unter noch größerem Spottlachen.

„Schön,“ sagte er.

Er spaltete auf dem Lande Holz, schufterte bei Nacht, daß ihm vor Müdigkeit die vielen weißen Keilen im Winden zu jucken fingen wie fobderne Fische, und hatte einblid schon fienus Wägen zusammen, daß er eines Morgens ein Goldstück davon einwechseln konnte. Das stellte er in herausforderndem Wägen und lustig wie ein junger Hund in den Stroßhof seines noch nicht aufgemachten Zettes, den seine Frau in einer halben Stunde schütten würde, ging aus und ab in einer Wirtschaft Spizal, sein Leibgericht.

Als er wiederkehrte hielt seine Frau ihm richtig sein Goldstück entgegen, fast weinend vor Wut. Ihre Nahrung verwirrte ihm vollständig und nahm ihm alle Hebergeit.

„Nicht, Eichblatt, was ich gefunden habe. Im Stroßhof.“

„Na, Stroßhof!“ schrie er.

„Er getraute sich nichts zu entgegen. Hätte er nur wieder das Geld!“

„Eine Spielmanie!“ schrie er nach einer Pause.

„Aber, Eichblatt, ich habe dich!“

Der Schuster dachte: Ich bin ein Fiel mit meinem Verthiam! Wie träge ist mein Geld wieder! Bat denn keine Frau schon in Eränen aus und bat: „Mann, es ist obeliegen wollen wir es doch zum Kirchenbau fitten!“ So ja gut!

Dun sprang er zu, rih ihr das Geld aus der Hand und brüllte:

„Nicht du abgehörnt! — Du? Ein Jahr, dreihundertunfundsiebzig Sage, rufen wir, ob wir das übergehalt haben. Und du schleppst es unmöglich aus dem Dant! Mein ist! Ich befinne!“

Damit schlug er die Tür zu und ging in die Werkstatt.

Der Nachmittag triete vor.

Eichblatt brach auf. Ihm war, als ob heute Feiertag. Er füllte sich jugendlich, erhoben aber die Pfeifflüster und sehr, sehr vornehm, obwohl er einen arnhaftigen, pedantischen Noth und ausgefanten Hofen anhatte und schließlich aus sein verwirrt fahloses Gedächtnis nicht ablegen konnte. Die Knaben schoben aus Stolzberreden nach ihm. Er fab es nicht. „Man geht ein Vogel,“ dachte er.

Unter den jüdischen Wölfen der Schloßberganlage lag die Schwärze eines obeliegen Wollens wie ein Gang unten in der Stadt viele Lichter auf. Sie haben aus wie die Punkte in einem dunkleren Damentischler.

Eichblatt verließ sich Bier auf die umgitterte Plattform, die auf dem Dackgämbler der Ruine dadurch entstanden war, daß man alle Innenbeinen mit Zement ausgefüllt hatte.

Als ihm die Pfeife schliefen sein Bier brachte, holte er mit Gebärde sein Portemonnaie heraus, behielt es nicht geschlossen in der Hand und sagte, den Blick der Schen, schen, alle wie mit Wut beschmierzt,“ obwohl dies eigentlich jeht eben nicht waltte.

Ein Streifen Wald hing ganz hinten am Himmel wie grünebraune Franzen an einem kauselbienen Vorhang.

Die Kellnerin lächelte, aber Eichblatt fuhr fort: „Na, — gutes Sünner, wie schön, denn auf die beiden?“ zeigte sein Geld und machte ihr in aller Form einen Antrag.

Sie lachte ihn wieder aus, sagte nalerumfend und voll Wut: „Eichblatt, was ich gefunden hat.“

Den unten der lachte sie mit ihrer Kollegin noch viel mehr.

Eichblatt kamen die diesen Eränen, er legte den Kopf auf die Hände und ging ein Stück nach und schickte eine ganze Wölfe. Pöblig rannte er wütend nach Hause. Er war enttäuscht wie noch nie in seinem Leben.

Sum Abendbrot als er mürrisch seine Pellkartoffeln und südte Anlach zum Zant. Er schimpfte: „Die Südte Kartoffeln haben Wässer! Da! Ganz schwarz, Bitter und reich wie Saude!“ Er murzte: „O weh, o weh, war ich über!“ „Aber, eidiablt, ich kann doch nichts dafür,“ sagte seine Frau. „Du brauchst er tönd los!“ „Ja, ja, verkommen ist man, total verkommen. Ein alter Knacker. Die Leute eelen sich vor einem. Wieder einer! Denkst du, ich werde Wässer fressen!“ Und er warf in bestcher Mut eine Kartoffel an die Tür. „Nadher schluderte er seine Schuhleisten durch die Stube, verprügelte Frau und Kinder und ging schlafen. Aber die Scham über seine Unrechtigkeit, Verkommenheit und Niederlage trieb ihn wieder aus dem Bett. Er machte Licht über der Schulterkugel und fing an zu lesen. Wie er so den Sommer schönung, lahr ihm der alte Troch in den Arm und von da aus in den ganzen Körper. Ueberdies wurde er müde, er dries unmöglich die Lampe aus und ging wie mit einem ungeborenen Stantenammer wieder zu Bette. Zu rechtem Schlafe kam er nicht. Als er sich spät am Vornmittag angeh, stand sowlert fest: Auf den verbannten Schloßberg ging er in seinem Leben nicht mehr. „Man ist nichts als ein alter Dummelant,“ brummete er wiederholt beim Rännen. Ob er das an sich oder an seine Frau richtete, mußte er wahrheitslieblich selber nicht. Mit den Stunden kam die Dämmer der Bergweisung über ihn. Er wollte etwas Unerbäutes begesehen, etwas Schändliches, und nicht das geringste Gvauen dabei spüren.

Nachmittags wollte er es schon ganz bestimmt. Und er trotzte durch die Stadt davon, mit der Miene eines Wüsterichs. Er hatte nur noch immer seinen richtigen Einfall. Gegen Abend zog es ihn doch wieder nach dem abgesehenen Schloßberg. Er setzte sich auf seine gewohnte Bank, und es regte sich auch schon seine gewohnte Betrachfung: „Ehnen, sehen, als wie mit Blut beschm—“, aber er demerzte den verflüchten laubergigen Schanden noch rechtzeitig, rief laut aus: „Pah!holl!“ und verdeckte ihn damit. Durch diesen Ausdruck wurde ein Drimaner aufmerksam, der in ein griechisches Buch vertieft nicht weit davon saß. Er hatte ein munteres, geimendes Stinbergesicht, frag aber die Stoffenmüße schon schief und kucklig wie einer, der ins Leben hinaus will. Er bließ sich ihn an und wußte plötzlich, daß er sich selbst sah ihn an und wußte plötzlich, daß er das Väter seiner Nase gefunden hatte. Er glückte unauffällig an den Drimaner und fing mit müder Stimme ein Gespräch an. „Auf die bunte Miße steigend, sagte er: „Junger Herr, — das ist doch die herrliche Klasse schön, nicht?“ „Ja.“ „Und da kommen die Herren studieren hier in der frischen Luft.“ „Ja, gewiß.“ „Na, wer man glaubt, daß es das Studieren allem ist.“ „Er blinzelte.“ „Was denn sonst?“ „Daran ist denn die da in der Ruine?“ „Na warum denn?“

„Sind Sie noch niemals bei ihr gewesen, da im Hinterhüchsen?“ Der Drimaner ererbte, justete die Achseln und fragte: „Was ist denn da im Hinterhüchsen?“ Der Schuler paffte und sagte bodmütig: „Ich verliere die Augen nicht.“ — „Und billig!“ setzte er hinzu. Der Junge ging. Er rief ihm nach: „Das heißt, natürlich nicht wie eine Übersündel.“ „Als er dies vollbracht hatte, war er geschwollen von Kühheit und Befriedigung. Er hatte die Empfindung: dieses Gespräch war etwas Verdrederliches, wofür ich eingesperrt würde, wenn es die Behörde wüßte. Er lief den Polyzisten, der langsam in den Anlagen auf und ab spazierte, mehrere Male pang über den Weg, ging froh und herausfordernd dicht vor ihm her und badte: „Was mir was!“ Dann kam ihm wieder ein: „Ehlig, zu ehlig, die tolle Wüster bei dem Uebelbild! Man hat von seiner Jugendblüte gar nichts mehr, ob ich den Dengel verordnen habe?“ Erüb-felt schloß er nach Hause. Im nächsten Tag um dieselbe Stunde fand er den Drimaner wieder auf seiner Bank. Der Drimaner ging ihm auch nicht ans dem Wege, was ein Zeichen war, daß ihn die Sache interessiert hatte. Da suchte er denn in seiner Bergweisung ihn weiter lütern zu machen durch eine so phantastische Beschreibung der Wohlust, wie er sie nur irgend geben konnte. Aber er war im Grunde wirklich doch kein so schlechter Mensch und mußte sich hüten, nicht zum erottischen Dichter zu werden. All seine amourens Abenteuer felen ihm ein, manches Schmutzige und viel mehr Schönes. Die

Die Werbung

(Erdnung von Heinrich Hege)





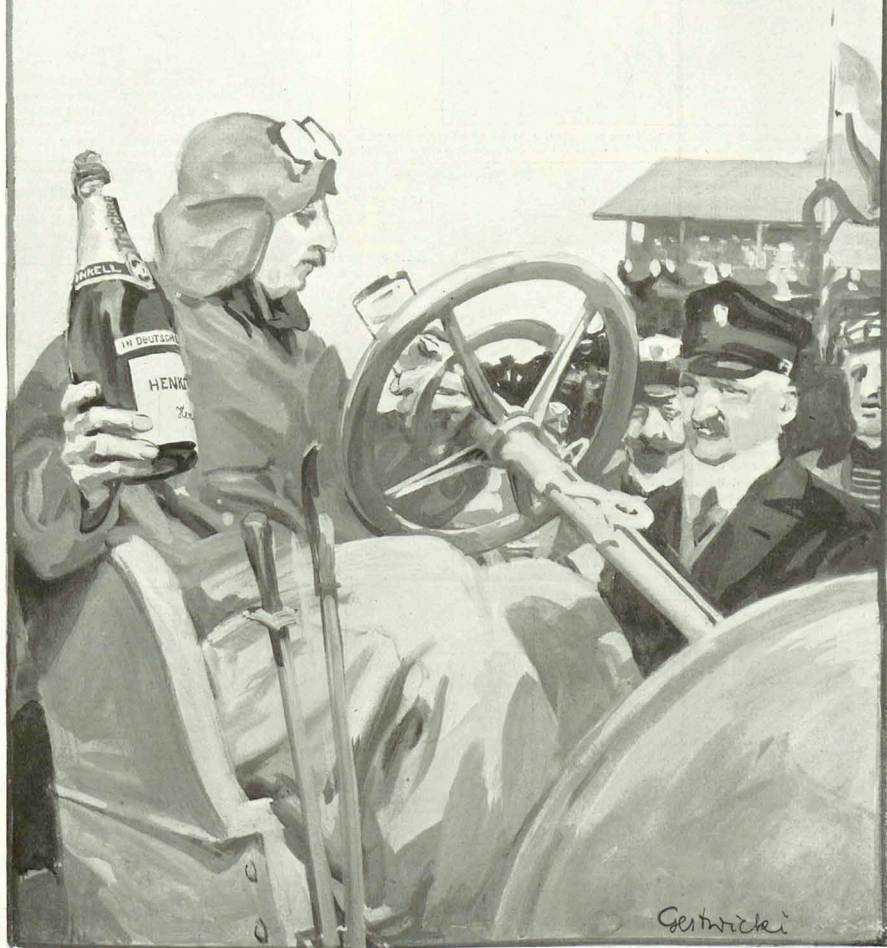
„Es war der schrecklichste Moment meines Lebens, Otto, als ich deinen Absagebrief bekam. Ich wollte mich erlösen — aber ich hatte kein Geld, mir einen Revolver zu kaufen.“ — „Liebst, hättest du mir nur ein Wort gesagt — —“

Erinnerungen überwaltigten ihn, und er saß schließ-
lich gerührt und ganz still neben dem Drimaner.
Es war dunkel geworden, und das Dunkel duftete.
Erst als sich der Drimaner mit einem verhöhlerten
Seufzer erhob, merkte Eichblatt, was er entzündet
hatte.
Aber in ihm selber blühten seine Erinnerungen
fort und befreiten ihn von dem Druck der Gegen-
wart. Er wurde williger und freudiger und ging
sogar drei Tage lang nicht lungen. Nur daß die
Schmerzen — ah, wie! Zerfel auch!
Am vierten Tage traf er den Drimaner auf einem
Gange des Schloßbergs wieder.

„Na, sind Sie dagewesen?“ fragte er heimlich
flüsternd.
„Nein,“ erwiderte der junge Mann, aber Eichblatt
spielte an seiner Stimme und sah an seinem Ge-
sicht, daß er lag.
Da war der Schuster mit einem Male ganz glück-
lich. Ihn war, als hätte nicht ein anderer, sondern
er nun schließlich doch bei der Kellnerin erreicht,
was er wünschte. Er triumpierte und dünkte sich
jenseitig ein Wächter.
„Ich gönne Ihnen von Herzen,“ sagte er innig
zu dem jungen Kerl, ging, und seine eigene erhe
Liebesnacht mit all ihren Stimmungen durchlebte

er in verkürzter Seele. Er wurde jung dabei.
„Arbeiten, — arbeiten,“ murmelte er andächtig
vor sich her, sah seinen Schmutztüffel an und be-
faheloh, zunächst sich und seiner ganzen Familie an-
ständige Kleider zu erkaufen.
Jenes gewisse Gelbblüt aber durfte nicht den
Anfang seiner Erbsparnisse bilden. Nein, damit
war das so eine Sache.
Eichblatt raudete sich zu Hause eine Pfeife an
und sagte:
„Na, Mutter, denn wollen wir den Fuchs man
sichon zum Kirchbau stiften. — Eijentlich über
unsere Verhältnis.“

Henkell Trocken





„Der arme Vög! Is er da so eing'perrt!“ — „Sa, glauben denn Sie, der weiß, daß er eing'perrt is? Der meint, er is draußen und wir sind eing'perrt.“

Goerz-Trüder-Binocles
beste Prisma-Ferngläser für Theater, Reise, Romane, Jagd, Militär u. Marine, sowie andere Gläser galileischer Konstruktion mit bester Pariser Optik.

Goerz-Anschütz-Cameras
sowie andere renommierte Fabrikate. Neueste Modelle aller modernen Camera-Typen zu billigsten Preisen gegen bequeme monatliche

Teilzahlung

Wir garantieren, jeden unseren Ausführungen nicht entsprechenden Gegenstand anstandslos zurückzunehmen. Auf Wunsch ausführliche Offerten und kassamündige Beratung. Reich illustrierte Preisliste 15 C gratis und frei. Postkarte genügt.

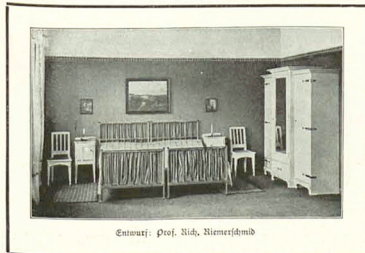
Bial & Freund
Breslau II u. Wien VI/2

Als Fortsetzung (Band 4) zu seinen seitherigen, anderweitig verausgabten Romanen: **Der Börsenkönig, Das Liebesnest, Bildner der Jugend** erschienen soeben: **neuester Roman von**

Der Eroberer

Edward Stilgebauer

ca. 600 Seiten Umfang;
Preis brosch. 4 Mk., eleg. geb. 5 Mk.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Verlag von **J. Diemer in Mainz.**



Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst

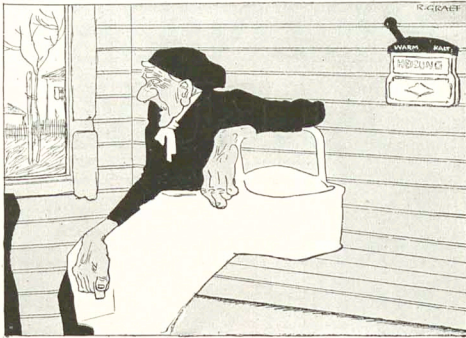
Wohnungseinrichtungen deutscher Art in neuer Technik. Klare Formen, edles Material. Originalarbeiten nach Entwürfen erster Künstler. — Vorschläge kostenlos. — Man verlange in jeder Buchhandlung oder von den geschäftsflehen Dresden-A. 16 oder München die illust. Preisbücher: Nr. 19: Dresdner Hausgerät (Zimmer von 250—950 Mark) 1.20 Mark. Nr. 19a: Handgearbeitete Möbel (Zimmer über 900 Mark) 5.00 Mark. Nr. 20: Kleingerät, textile und keramische Erzeugnisse (4 Bücher) und Beleuchtungskörper (2 Bücher) 1.75 Mark. Tapetenmusterbücher und Stoffmusterbücher L zur Ansicht gegen postfreie Rücksendung und je 0.50 Mark in Marken. Angabe der Art und Verwendung der Stoffe ermücht.

Dresden Ringstraße 15 **München** Obsonsplatz 1 **Hamburg** Königstraße 15 **Hannover** Hildesheimerstraße 10 **Berlin W** Bellevuestraße 10

Federleichte Pelerine „Ideal“

ist der praktischste Wettermantel

Ein Herren u. Damen, speziell geeignet für Alpinisten, Radfahrer, Jäger, überhaupt für jeden Sportkennner. Aus widerstandsfähiger, wasserdichten Lederleichte **Himalaya-Loden** ca. 600 Gramm schwer, 110 cm lang, i. d. Farben schwarzgrün, mittelgrün, schwarz, blau, braun, drap u. rotgrün. Als Mass genügt die Angabe der Hemdkragenweite, Preis Kr. 21.—, 26.—, 31.—, 36.—, 41.—, 46.—, 51.—, 56.—, 61.—, 66.—, 71.—, 76.—, 81.—, 86.—, 91.—, 96.—, 101.—, 106.—, 111.—, 116.—, 121.—, 126.—, 131.—, 136.—, 141.—, 146.—, 151.—, 156.—, 161.—, 166.—, 171.—, 176.—, 181.—, 186.—, 191.—, 196.—, 201.—, 206.—, 211.—, 216.—, 221.—, 226.—, 231.—, 236.—, 241.—, 246.—, 251.—, 256.—, 261.—, 266.—, 271.—, 276.—, 281.—, 286.—, 291.—, 296.—, 301.—, 306.—, 311.—, 316.—, 321.—, 326.—, 331.—, 336.—, 341.—, 346.—, 351.—, 356.—, 361.—, 366.—, 371.—, 376.—, 381.—, 386.—, 391.—, 396.—, 401.—, 406.—, 411.—, 416.—, 421.—, 426.—, 431.—, 436.—, 441.—, 446.—, 451.—, 456.—, 461.—, 466.—, 471.—, 476.—, 481.—, 486.—, 491.—, 496.—, 501.—, 506.—, 511.—, 516.—, 521.—, 526.—, 531.—, 536.—, 541.—, 546.—, 551.—, 556.—, 561.—, 566.—, 571.—, 576.—, 581.—, 586.—, 591.—, 596.—, 601.—, 606.—, 611.—, 616.—, 621.—, 626.—, 631.—, 636.—, 641.—, 646.—, 651.—, 656.—, 661.—, 666.—, 671.—, 676.—, 681.—, 686.—, 691.—, 696.—, 701.—, 706.—, 711.—, 716.—, 721.—, 726.—, 731.—, 736.—, 741.—, 746.—, 751.—, 756.—, 761.—, 766.—, 771.—, 776.—, 781.—, 786.—, 791.—, 796.—, 801.—, 806.—, 811.—, 816.—, 821.—, 826.—, 831.—, 836.—, 841.—, 846.—, 851.—, 856.—, 861.—, 866.—, 871.—, 876.—, 881.—, 886.—, 891.—, 896.—, 901.—, 906.—, 911.—, 916.—, 921.—, 926.—, 931.—, 936.—, 941.—, 946.—, 951.—, 956.—, 961.—, 966.—, 971.—, 976.—, 981.—, 986.—, 991.—, 996.—, 1001.—, 1006.—, 1011.—, 1016.—, 1021.—, 1026.—, 1031.—, 1036.—, 1041.—, 1046.—, 1051.—, 1056.—, 1061.—, 1066.—, 1071.—, 1076.—, 1081.—, 1086.—, 1091.—, 1096.—, 1101.—, 1106.—, 1111.—, 1116.—, 1121.—, 1126.—, 1131.—, 1136.—, 1141.—, 1146.—, 1151.—, 1156.—, 1161.—, 1166.—, 1171.—, 1176.—, 1181.—, 1186.—, 1191.—, 1196.—, 1201.—, 1206.—, 1211.—, 1216.—, 1221.—, 1226.—, 1231.—, 1236.—, 1241.—, 1246.—, 1251.—, 1256.—, 1261.—, 1266.—, 1271.—, 1276.—, 1281.—, 1286.—, 1291.—, 1296.—, 1301.—, 1306.—, 1311.—, 1316.—, 1321.—, 1326.—, 1331.—, 1336.—, 1341.—, 1346.—, 1351.—, 1356.—, 1361.—, 1366.—, 1371.—, 1376.—, 1381.—, 1386.—, 1391.—, 1396.—, 1401.—, 1406.—, 1411.—, 1416.—, 1421.—, 1426.—, 1431.—, 1436.—, 1441.—, 1446.—, 1451.—, 1456.—, 1461.—, 1466.—, 1471.—, 1476.—, 1481.—, 1486.—, 1491.—, 1496.—, 1501.—, 1506.—, 1511.—, 1516.—, 1521.—, 1526.—, 1531.—, 1536.—, 1541.—, 1546.—, 1551.—, 1556.—, 1561.—, 1566.—, 1571.—, 1576.—, 1581.—, 1586.—, 1591.—, 1596.—, 1601.—, 1606.—, 1611.—, 1616.—, 1621.—, 1626.—, 1631.—, 1636.—, 1641.—, 1646.—, 1651.—, 1656.—, 1661.—, 1666.—, 1671.—, 1676.—, 1681.—, 1686.—, 1691.—, 1696.—, 1701.—, 1706.—, 1711.—, 1716.—, 1721.—, 1726.—, 1731.—, 1736.—, 1741.—, 1746.—, 1751.—, 1756.—, 1761.—, 1766.—, 1771.—, 1776.—, 1781.—, 1786.—, 1791.—, 1796.—, 1801.—, 1806.—, 1811.—, 1816.—, 1821.—, 1826.—, 1831.—, 1836.—, 1841.—, 1846.—, 1851.—, 1856.—, 1861.—, 1866.—, 1871.—, 1876.—, 1881.—, 1886.—, 1891.—, 1896.—, 1901.—, 1906.—, 1911.—, 1916.—, 1921.—, 1926.—, 1931.—, 1936.—, 1941.—, 1946.—, 1951.—, 1956.—, 1961.—, 1966.—, 1971.—, 1976.—, 1981.—, 1986.—, 1991.—, 1996.—, 2001.—, 2006.—, 2011.—, 2016.—, 2021.—, 2026.—, 2031.—, 2036.—, 2041.—, 2046.—, 2051.—, 2056.—, 2061.—, 2066.—, 2071.—, 2076.—, 2081.—, 2086.—, 2091.—, 2096.—, 2101.—, 2106.—, 2111.—, 2116.—, 2121.—, 2126.—, 2131.—, 2136.—, 2141.—, 2146.—, 2151.—, 2156.—, 2161.—, 2166.—, 2171.—, 2176.—, 2181.—, 2186.—, 2191.—, 2196.—, 2201.—, 2206.—, 2211.—, 2216.—, 2221.—, 2226.—, 2231.—, 2236.—, 2241.—, 2246.—, 2251.—, 2256.—, 2261.—, 2266.—, 2271.—, 2276.—, 2281.—, 2286.—, 2291.—, 2296.—, 2301.—, 2306.—, 2311.—, 2316.—, 2321.—, 2326.—, 2331.—, 2336.—, 2341.—, 2346.—, 2351.—, 2356.—, 2361.—, 2366.—, 2371.—, 2376.—, 2381.—, 2386.—, 2391.—, 2396.—, 2401.—, 2406.—, 2411.—, 2416.—, 2421.—, 2426.—, 2431.—, 2436.—, 2441.—, 2446.—, 2451.—, 2456.—, 2461.—, 2466.—, 2471.—, 2476.—, 2481.—, 2486.—, 2491.—, 2496.—, 2501.—, 2506.—, 2511.—, 2516.—, 2521.—, 2526.—, 2531.—, 2536.—, 2541.—, 2546.—, 2551.—, 2556.—, 2561.—, 2566.—, 2571.—, 2576.—, 2581.—, 2586.—, 2591.—, 2596.—, 2601.—, 2606.—, 2611.—, 2616.—, 2621.—, 2626.—, 2631.—, 2636.—, 2641.—, 2646.—, 2651.—, 2656.—, 2661.—, 2666.—, 2671.—, 2676.—, 2681.—, 2686.—, 2691.—, 2696.—, 2701.—, 2706.—, 2711.—, 2716.—, 2721.—, 2726.—, 2731.—, 2736.—, 2741.—, 2746.—, 2751.—, 2756.—, 2761.—, 2766.—, 2771.—, 2776.—, 2781.—, 2786.—, 2791.—, 2796.—, 2801.—, 2806.—, 2811.—, 2816.—, 2821.—, 2826.—, 2831.—, 2836.—, 2841.—, 2846.—, 2851.—, 2856.—, 2861.—, 2866.—, 2871.—, 2876.—, 2881.—, 2886.—, 2891.—, 2896.—, 2901.—, 2906.—, 2911.—, 2916.—, 2921.—, 2926.—, 2931.—, 2936.—, 2941.—, 2946.—, 2951.—, 2956.—, 2961.—, 2966.—, 2971.—, 2976.—, 2981.—, 2986.—, 2991.—, 2996.—, 3001.—, 3006.—, 3011.—, 3016.—, 3021.—, 3026.—, 3031.—, 3036.—, 3041.—, 3046.—, 3051.—, 3056.—, 3061.—, 3066.—, 3071.—, 3076.—, 3081.—, 3086.—, 3091.—, 3096.—, 3101.—, 3106.—, 3111.—, 3116.—, 3121.—, 3126.—, 3131.—, 3136.—, 3141.—, 3146.—, 3151.—, 3156.—, 3161.—, 3166.—, 3171.—, 3176.—, 3181.—, 3186.—, 3191.—, 3196.—, 3201.—, 3206.—, 3211.—, 3216.—, 3221.—, 3226.—, 3231.—, 3236.—, 3241.—, 3246.—, 3251.—, 3256.—, 3261.—, 3266.—, 3271.—, 3276.—, 3281.—, 3286.—, 3291.—, 3296.—, 3301.—, 3306.—, 3311.—, 3316.—, 3321.—, 3326.—, 3331.—, 3336.—, 3341.—, 3346.—, 3351.—, 3356.—, 3361.—, 3366.—, 3371.—, 3376.—, 3381.—, 3386.—, 3391.—, 3396.—, 3401.—, 3406.—, 3411.—, 3416.—, 3421.—, 3426.—, 3431.—, 3436.—, 3441.—, 3446.—, 3451.—, 3456.—, 3461.—, 3466.—, 3471.—, 3476.—, 3481.—, 3486.—, 3491.—, 3496.—, 3501.—, 3506.—, 3511.—, 3516.—, 3521.—, 3526.—, 3531.—, 3536.—, 3541.—, 3546.—, 3551.—, 3556.—, 3561.—, 3566.—, 3571.—, 3576.—, 3581.—, 3586.—, 3591.—, 3596.—, 3601.—, 3606.—, 3611.—, 3616.—, 3621.—, 3626.—, 3631.—, 3636.—, 3641.—, 3646.—, 3651.—, 3656.—, 3661.—, 3666.—, 3671.—, 3676.—, 3681.—, 3686.—, 3691.—, 3696.—, 3701.—, 3706.—, 3711.—, 3716.—, 3721.—, 3726.—, 3731.—, 3736.—, 3741.—, 3746.—, 3751.—, 3756.—, 3761.—, 3766.—, 3771.—, 3776.—, 3781.—, 3786.—, 3791.—, 3796.—, 3801.—, 3806.—, 3811.—, 3816.—, 3821.—, 3826.—, 3831.—, 3836.—, 3841.—, 3846.—, 3851.—, 3856.—, 3861.—, 3866.—, 3871.—, 3876.—, 3881.—, 3886.—, 3891.—, 3896.—, 3901.—, 3906.—, 3911.—, 3916.—, 3921.—, 3926.—, 3931.—, 3936.—, 3941.—, 3946.—, 3951.—, 3956.—, 3961.—, 3966.—, 3971.—, 3976.—, 3981.—, 3986.—, 3991.—, 3996.—, 4001.—, 4006.—, 4011.—, 4016.—, 4021.—, 4026.—, 4031.—, 4036.—, 4041.—, 4046.—, 4051.—, 4056.—, 4061.—, 4066.—, 4071.—, 4076.—, 4081.—, 4086.—, 4091.—, 4096.—, 4101.—, 4106.—, 4111.—, 4116.—, 4121.—, 4126.—, 4131.—, 4136.—, 4141.—, 4146.—, 4151.—, 4156.—, 4161.—, 4166.—, 4171.—, 4176.—, 4181.—, 4186.—, 4191.—, 4196.—, 4201.—, 4206.—, 4211.—, 4216.—, 4221.—, 4226.—, 4231.—, 4236.—, 4241.—, 4246.—, 4251.—, 4256.—, 4261.—, 4266.—, 4271.—, 4276.—, 4281.—, 4286.—, 4291.—, 4296.—, 4301.—, 4306.—, 4311.—, 4316.—, 4321.—, 4326.—, 4331.—, 4336.—, 4341.—, 4346.—, 4351.—, 4356.—, 4361.—, 4366.—, 4371.—, 4376.—, 4381.—, 4386.—, 4391.—, 4396.—, 4401.—, 4406.—, 4411.—, 4416.—, 4421.—, 4426.—, 4431.—, 4436.—, 4441.—, 4446.—, 4451.—, 4456.—, 4461.—, 4466.—, 4471.—, 4476.—, 4481.—, 4486.—, 4491.—, 4496.—, 4501.—, 4506.—, 4511.—, 4516.—, 4521.—, 4526.—, 4531.—, 4536.—, 4541.—, 4546.—, 4551.—, 4556.—, 4561.—, 4566.—, 4571.—, 4576.—, 4581.—, 4586.—, 4591.—, 4596.—, 4601.—, 4606.—, 4611.—, 4616.—, 4621.—, 4626.—, 4631.—, 4636.—, 4641.—, 4646.—, 4651.—, 4656.—, 4661.—, 4666.—, 4671.—, 4676.—, 4681.—, 4686.—, 4691.—, 4696.—, 4701.—, 4706.—, 4711.—, 4716.—, 4721.—, 4726.—, 4731.—, 4736.—, 4741.—, 4746.—, 4751.—, 4756.—, 4761.—, 4766.—, 4771.—, 4776.—, 4781.—, 4786.—, 4791.—, 4796.—, 4801.—, 4806.—, 4811.—, 4816.—, 4821.—, 4826.—, 4831.—, 4836.—, 4841.—, 4846.—, 4851.—, 4856.—, 4861.—, 4866.—, 4871.—, 4876.—, 4881.—, 4886.—, 4891.—, 4896.—, 4901.—, 4906.—, 4911.—, 4916.—, 4921.—, 4926.—, 4931.—, 4936.—, 4941.—, 4946.—, 4951.—, 4956.—, 4961.—, 4966.—, 4971.—, 4976.—, 4981.—, 4986.—, 4991.—, 4996.—, 5001.—, 5006.—, 5011.—, 5016.—, 5021.—, 5026.—, 5031.—, 5036.—, 5041.—, 5046.—, 5051.—, 5056.—, 5061.—, 5066.—, 5071.—, 5076.—, 5081.—, 5086.—, 5091.—, 5096.—, 5101.—, 5106.—, 5111.—, 5116.—, 5121.—, 5126.—, 5131.—, 5136.—, 5141.—, 5146.—, 5151.—, 5156.—, 5161.—, 5166.—, 5171.—, 5176.—, 5181.—, 5186.—, 5191.—, 5196.—, 5201.—, 5206.—, 5211.—, 5216.—, 5221.—, 5226.—, 5231.—, 5236.—, 5241.—, 5246.—, 5251.—, 5256.—, 5261.—, 5266.—, 5271.—, 5276.—, 5281.—, 5286.—, 5291.—, 5296.—, 5301.—, 5306.—, 5311.—, 5316.—, 5321.—, 5326.—, 5331.—, 5336.—, 5341.—, 5346.—, 5351.—, 5356.—, 5361.—, 5366.—, 5371.—, 5376.—, 5381.—, 5386.—, 5391.—, 5396.—, 5401.—, 5406.—, 5411.—, 5416.—, 5421.—, 5426.—, 5431.—, 5436.—, 5441.—, 5446.—, 5451.—, 5456.—, 5461.—, 5466.—, 5471.—, 5476.—, 5481.—, 5486.—, 5491.—, 5496.—, 5501.—, 5506.—, 5511.—, 5516.—, 5521.—, 5526.—, 5531.—, 5536.—, 5541.—, 5546.—, 5551.—, 5556.—, 5561.—, 5566.—, 5571.—, 5576.—, 5581.—, 5586.—, 5591.—, 5596.—, 5601.—, 5606.—, 5611.—, 5616.—, 5621.—, 5626.—, 5631.—, 5636.—, 5641.—, 5646.—, 5651.—, 5656.—, 5661.—, 5666.—, 5671.—, 5676.—, 5681.—, 5686.—, 5691.—, 5696.—, 5701.—, 5706.—, 5711.—, 5716.—, 5721.—, 5726.—, 5731.—, 5736.—, 5741.—, 5746.—, 5751.—, 5756.—, 5761.—, 5766.—, 5771.—, 5776.—, 5781.—, 5786.—, 5791.—, 5796.—, 5801.—, 5806.—, 5811.—, 5816.—, 5821.—, 5826.—, 5831.—, 5836.—, 5841.—, 5846.—, 5851.—, 5856.—, 5861.—, 5866.—, 5871.—, 5876.—, 5881.—, 5886.—, 5891.—, 5896.—, 5901.—, 5906.—, 5911.—, 5916.—, 5921.—, 5926.—, 5931.—, 5936.—, 5941.—, 5946.—, 5951.—, 5956.—, 5961.—, 5966.—, 5971.—, 5976.—, 5981.—, 5986.—, 5991.—, 5996.—, 6001.—, 6006.—, 6011.—, 6016.—, 6021.—, 6026.—, 6031.—, 6036.—, 6041.—, 6046.—, 6051.—, 6056.—, 6061.—, 6066.—, 6071.—, 6076.—, 6081.—, 6086.—, 6091.—, 6096.—, 6101.—, 6106.—, 6111.—, 6116.—, 6121.—, 6126.—, 6131.—, 6136.—, 6141.—, 6146.—, 6151.—, 6156.—, 6161.—, 6166.—, 6171.—, 6176.—, 6181.—, 6186.—, 6191.—, 6196.—, 6201.—, 6206.—, 6211.—, 6216.—, 6221.—, 6226.—, 6231.—, 6236.—, 6241.—, 6246.—, 6251.—, 6256.—, 6261.—, 6266.—, 6271.—, 6276.—, 6281.—, 6286.—, 6291.—, 6296.—, 6301.—, 6306.—, 6311.—, 6316.—, 6321.—, 6326.—, 6331.—, 6336.—, 6341.—, 6346.—, 6351.—, 6356.—, 6361.—, 6366.—, 6371.—, 6376.—, 6381.—, 6386.—, 6391.—, 6396.—, 6401.—, 6406.—, 6411.—, 6416.—, 6421.—, 6426.—, 6431.—, 6436.—, 6441.—, 6446.—, 6451.—, 6456.—, 6461.—, 6466.—, 6471.—, 6476.—, 6481.—, 6486.—, 6491.—, 6496.—, 6501.—, 6506.—, 6511.—, 6516.—, 6521.—, 6526.—, 6531.—, 6536.—, 6541.—, 6546.—, 6551.—, 6556.—, 6561.—, 6566.—, 6571.—, 6576.—, 6581.—, 6586.—, 6591.—, 6596.—, 6601.—, 6606.—, 6611.—, 6616.—, 6621.—, 6626.—, 6631.—, 6636.—, 6641.—, 6646.—, 6651.—, 6656.—, 6661.—, 6666.—, 6671.—, 6676.—, 6681.—, 6686.—, 6691.—, 6696.—, 6701.—, 6706.—, 6711.—, 6716.—, 6721.—, 6726.—, 6731.—, 6736.—, 6741.—, 6746.—, 6751.—, 6756.—, 6761.—, 6766.—, 6771.—, 6776.—, 6781.—, 6786.—, 6791.—, 6796.—, 6801.—, 6806.—, 6811.—, 6816.—, 6821.—, 6826.—, 6831.—, 6836.—, 6841.—, 6846.—, 6851.—, 6856.—, 6861.—, 6866.—, 6871.—, 6876.—, 6881.—, 6886.—, 6891.—, 6896.—, 6901.—, 6906.—, 6911.—, 6916.—, 6921.—, 6926.—, 6931.—, 6936.—, 6941.—, 6946.—, 6951.—, 6956.—, 6961.—, 6966.—, 6971.—, 6976.—, 6981.—, 6986.—, 6991.—, 6996.—, 7001.—, 7006.—, 7011.—, 7016.—, 7021.—, 7026.—, 7031.—, 7036.—, 7041.—, 7046.—, 7051.—, 7056.—, 7061.—, 7066.—, 7071.—, 7076.—, 7081.—, 7086.—, 7091.—, 7096.—, 7101.—, 7106.—, 7111.—, 7116.—, 7121.—, 7126.—, 7131.—, 7136.—, 7141.—, 7146.—, 7151.—, 7156.—, 7161.—, 7166.—, 7171.—, 7176.—, 7181.—, 7186.—, 7191.—, 7196.—, 7201.—, 7206.—, 7211.—, 7216.—, 7221.—, 7226.—, 7231.—, 7236.—, 7241.—, 7246.—, 7251.—, 7256.—, 7261.—, 7266.—, 7271.—, 7276.—, 7281.—, 7286.—, 7291.—, 7296.—, 7301.—, 7306.—, 7311.—, 7316.—, 7321.—, 7326.—, 7331.—, 7336.—, 7341.—, 7346.—, 7351.—, 7356.—, 7361.—, 7366.—, 7371.—, 7376.—, 7381.—, 7386.—, 7391.—, 7396.—, 7401.—, 7406.—, 7411.—, 7416.—, 7421.—, 7426.—, 7431.—, 7436.—, 7441.—, 7446.—, 7451.—, 7456.—, 7461.—, 7466.—, 7471.—, 7476.—, 7481.—, 7486.—, 7491.—, 7496.—, 7501.—, 7506.—, 7511.—, 7516.—, 7521.—, 7526.—, 7531.—, 7536.—, 7541.—, 7546.—, 7551.—, 7556.—, 7561.—, 7566.—, 7571.—, 7576.—, 7581.—, 7586.—, 7591.—, 7596.—, 7601.—, 7606.—, 7611.—, 7616.—, 7621.—, 7626.—, 7631.—, 7636.—, 7641.—, 7646.—, 7651.—, 7656.—, 7661.—, 7666.—, 7671.—, 7676.—, 7681.—, 7686.—, 7691.—, 7696.—, 7701.—, 7706.—, 7711.—, 7716.—, 7721.—, 7726.—, 7731.—, 7736.—, 7741.—, 7746.—, 7751.—, 7756.—, 7761.—, 7766.—, 7771.—, 7776.—, 7781.—, 7786.—, 7791.—, 7796.—, 7801.—, 7806.—, 7811.—, 7816.—, 7821.—, 7826.—, 7831.—, 7836.—, 7841.—, 7846.—, 7851.—, 7856.—, 7861.—, 7866.—, 7871.—, 7876.—, 7881.—, 7886.—, 7891.—, 7896.—, 7901.—, 7906.—, 7911.—, 7916.—, 7921.—, 7926.—, 7931.—, 7936.—, 7941.—, 7946.—, 7951.—, 7956.—, 7961.—, 7966.—, 7971.—,



„Mei Gott, is böe a Kreuz, dat ma 's Pfeifen nimmer höert! Muacht grad aufpoff'n, dat die Baum 's Kaufen anfang'n, daß d' a woast, wann 's Fahr'n loeget.“

Alla-Spiel

vornehmster Sport

Hochinteressant.
Sommer- und Winterspiel, im Zimmer und im Freien, für Kinder und Erwachsene. Vollständig ausgestattet. Amerikanische Patente. D. R. G. Nr. 13. R. - angemeldet.

Gesellschaft für Sportartikel
m. b. H.
BERLIN N. 4, Chausseestr. 8.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Beobachten Sie die Biegung der

„Gillette-Klinge“

während des Gebrauchs!

Es gibt zwar sehr viel Rasier-Apparate aber

nur einen Gillette-Apparat u. nur eine gebogene Klinge, die

„Gillette-Klinge“

Die gebogene Klinge spielt bei der leichten Handhabung und dem schnellen und absolut reiblosen Selbst-Rasieren eine so grosse Rolle, dass wir das Publikum nicht oft genug auf diese besonderen Eigenschaften des Gillette-Apparates aufmerksam machen können.

Was dem Gillette-Rasier-Apparat in Wirklichkeit zu dem ausserordentl. Erfolge verholfen hat, ist die Leichtigkeit u. Sicherheit der Handhabung, ermöglicht durch die gebogene Lage der Klinge während des Rasierens.

Das Geheimnis liegt in der gebogenen Klinge die kein anderer Apparat aufweist. — Was Sie auch immer machen mögen, u. wie Ihr Gesicht auch sein mag, Sie können sich einfach nicht schneiden.

Der Gillette-Apparat, schwer vorzuzieh, in einem praktischen Kasten, kostet komplett mit 11 Klängen zu 21 Schneiden M. 20.— pro Stück.

Der Gillette-Apparat und Ersatzklängen sind zu haben in allen erstklassigen Stahlwaren- und Herrenartikel-Geschäften, bei dem Grosshändler

E. F. GRELLE, Importeur, HAMBURG, Grasse Franz-Gillette Safety Razor Company, G. m. b. H., Berlin O., Färsterstr. 137.

Gillette Sicherheits-Rasier-Messer
Kein Schleifen, kein Abziehen.

Herz Stiefel
Herz auf dem Fuss

Aquarien

Terarien ein- und zweifach billigst
Illustr. Prospekt 500 franko, Leipzig S. 2. An-Preisp. 10. An-Preisp. 10. An-Preisp. 10.

Marcel Prévost Ratschläge für Jungesellen und Verlobte

Umschlagschönung von F. v. Reznicek
Zehntes Tausend
Geheftet 2 M., gebunden 3 M.
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen

Verlag von **Albert Langen, München-S**

Kranken-Stühle

für Zimmer und Strasse, Kleinstes und leichtes, verstellbare Kettstufen. Illustr. Prospekt 500 franko.

R. Jaekel's Patent
Berlin, Markgrafstr. 30, München, Sonnenstr. 26.

KENNER fordern **SELAS** Cigaretten!

Cigarettenfabrik Jean Vouris, Dresden-A. 19.

X mal X

X * X ist eine schreibende Tasten-Universal-Rechenmaschine

Addirt-subtrahirt-dividirt u. multiplicirt,
schreibt Aufgabe u. Resultat

Sie ist das **neueste Erzeugnis der Fa. Seidel u. Naumann, Dresden**

Schriftsteller die Ihre Werke bei grossen Buchverlagern unter vortheilhaften Bedingungen verlegen wollen, wenden sich an **S. B. 15 an Hasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

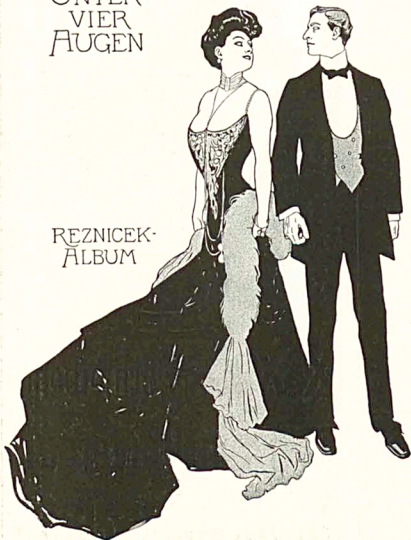
Franz Geipfer, Beamter, Köln, Hohenstrasse 61, schreibt: unterm 3. Mai 1898: „Werter Herr Geipfer! Ich habe das Flaschen-Goudron Geipfer, das Sie mir sandten, verbraucht, indem ich bei jeder Mahlzeit, wie es mir vorgeschrieben war, einen Kaffeebecher Thee mit Glas einnahm. Schon nach der ersten Flasche empfand ich Linderung. Ich gab schon viel leichter den Schlaf von mir, der mir den Magen verstopfte, der Appetit stellte sich wieder ein und ich konnte auch einige Stunden schlafen, ohne im Aktus gebunden zu sein. Ich fuhr mit dem Einnehmen des Goudron Geipfer fort und nach der dritten Flasche verstand mir der Hustenanzug, der mich erschöpfte. Ich esse mit gutem Appetit, gebe keinen Schlaf von mir und bekomme wieder Kräfte. Ich kann Ihnen nur herzlich danken für Ihre angenehme Erfindung und es bleibe mir nichts anderes übrig als Ihr Wohlwollen allen dankend, die an Lungenschmerz- und Katarrhraschkeiten (Geschiedt Franz Geipfer) leiden, bessere anempfehlen.“

Goudron Geipfer ist ein aus reinstem arzneilichen Theerconcentrat, Benzolnaphthalen, Katarrh und Schlingen in kürzester Zeit sicher zu heilen. — Preis pro Flasche 3 M. 50 Pf. — Man achte genau auf die Etiquette; sie trägt die Unterschrift Geipfer schräg in violetter, grüner und rother Farbe sowie die Adresse des Laboratoriums: **Maison L. Frere 19 Rue Jacob Paris.**

Zu haben in allen Apotheken.

General-Vertreter: **C. J. Cantoni, Dresden-A. 1, Pernostr. 7.**

UNTER
VIER
AUGEN



REZNICEK-
ALBUM

VERLAG VON ALBERT LANGEN MÜNCHEN

REZNICEK- ALBUMS

Es erschienen bisher folgende vier Albums:

Sie	10. Tausend
Galante Welt	10. Tausend
Der Tanz	10. Tausend
Unter vier Augen	10. Tausend

Jedes dieser Albums enthält 32 Blatt in mehrfarbigem Kunstdruck und ist in prächtigen Original-Leinenband gebunden

Preis von „Sie“ und „Galante Welt“ je 6 Mark, von „Der Tanz“ und „Unter vier Augen“ je 7 Mark 50 Pf.

Von den beiden letzteren Albums erschienen Luxusausgaben in extra-großem Format, kostbar in Leder gebunden zum Preise von je 50 Mark

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S



Sieben erschienen:

Hermann Bessmer

Mondnacht in Amalfi

Novelle

Amfslagzeichnung von F. von Reznicek

Gehesftet 1 Mark 50 Pf., in Leinen gebunden 2 Mark 50 Pf.

Hermann Bessmer, der seine Novelle „Sumpflüher“ dem deutschen Publikum mit einem Schlage bekannt gemacht hat, gibt uns in seinem neuen Werke in ganz frischer Form den Liebesroman eines edlen Dichters wieder. Das ist ein Roman, der uns in der modernen Literatur oft genug begegnet ist. Hier aber ist er einmal von neuen Seiten und sehr persönlich gesehen. „Schickt mich nur, wie Sie bitte, die kleine Konterstrolachein, mit ihrem Gerbätschein, dem jungen Gefolge Cochard übermüde, einem hübschenbunten Mädchen, nach Capri zu reisen, wie Sie dort einen jungen englischen Kaufmann kennen lernen, der Sie seit langem und seine Hand hat.“ Und sie nimmt die Werbung an, trotzdem sie doch auf richtig nicht... aus profanem Erwägungen, in denen der Geliebte sie noch be-
harrt. — eine sehr einfache Geschichte also, aber wohl eine letzten Größe, eine frühen Siegmund, die den Leser sehr in ihren Bann ziehen und ihn nicht verlassen, bevor er das letzte Blatt dieses furchtlich ausgerechneten kleinen Buches erreicht hat.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S



Extra-Publikationen des SIMPLICISSIMUS

Es sind noch vorrätig:

Extra-Nummern:

„China“	20 Pf.
„Friede“	40 „
„Reichstagswahl“	40 „
„Weihnacht“ von Wih. Schulz	40 „
„Manöver“ von Ed. Thöny	40 „
„Karneval 1907“	40 „
„Fasching 1908“ (F.v. Reznicek)	50 „
„Karneval 1909“	50 „

Flugblätter:

„Wahlergebnis“	10 „
„Louise von Coburg“	10 „
„Gräfin Montignoso“	10 „
„Breslauer Krawall“	10 „
„Feldschnee“	10 „
„Sturm! Wider die Pfaffen“	10 „
„Grüner Mops“	15 „
„Ein neu. Hohenzollerprinzip“	15 „
„Oktoberfestzeitung“	20 „

Postkarte:

„Die böhmische Hundswitz“	10 „
---------------------------	------

von Th. Th. Heine
(Porto à Nummer 5 Pf.)
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt von der Expedition des SIMPLICISSIMUS in München-S



Sieben erschienen:

Karl Ewald

Mein kleiner Junge

Ergählung

Amfslagzeichnung von Heinrich Kley
Gehesftet 2 Mark, in Leinen gebunden 3 Mark

Wie, die Carl Ewald Buch „Mein großer Mädel“ erfreut hat, werden auch nach besten Wissen: „Mein kleiner Junge“ gelesen. Und aus diesem Buche geht ein ein Duft von Schönheit, ein früherer Mann frohlich-mühevoller Lebensweisheit entgegen, der uns erheitert und uns vorreißt, uns leben belehrenden Gewinn bringt. „Mein kleiner Junge“ ist die notwenbige Ergänzung zu Ewalds „Meine kleine Schwester“ und „Mein kleiner Bruder“, die wir alle mit großer Freude gelesen haben. Und mancher junge Mutter würde, von allem dem zu hängen, die sich die ein Bildbuch im Kopf herum.“ Das Ewald, left nicht seine Hand, und ihr merkt — ohne daß ihr jemals trocken befeuert müßte — alle demin darauf stehen, als ob man dem süßlichen Sand. Die junge Mutter wird befehen „Mein kleiner Junge“ gern einen Überblick in der Sache ihrer Lieblingstücher geben. Sie wird sich oft mit Kar holen bei dem Buche Carl Ewalds, der ein tiefer, flauer, oder doch und auch ein humorvoller Dichter war.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Lieber Simplicitismus!

In einer fränkischen Stadt ist der Amtsanwalt ein lebenslustiger Carlspfeifer. Nach einer durchgefallenen Nacht hat er vormittags dienstlich eine Verhandlung anzuhören. Nachdem die Angelegenheiten erledigt sind, erklärt der Vorsitzende: „Ich erteile das Wort dem Herrn Amtsanwalt.“ Dieser erhebt sich von seinem Sitz und spricht: „Ja paß!“

Beim Rheinwein-Fest, das alljährlich vom Offizierskorps einer Garnison veranstaltet wird und zu dem einige Mitglieder des Reg. Theaters eingeladen werden, um das Fest durch Vorträge zu verschönern, erregte sich kürzlich folgender Vorfall: Ein Schauspieler tritt auf, um einen Vortrag vom Stapel zu lassen. Einem Leutnant fällt der tabellose Vortrag des Vortragenden auf, und er rüht: „Demerwetter, tabellose Erfindung, der Herr spricht auch mal bessere Dinge gesehen zu haben.“

Es war vorigen Sommer auf dem Lande. Eine Bauerin machte Hochzeit, natürlich nicht mit einem der Väter ihrer drei Kinder. Recht merkwürdig nahm sie es, als Däberischen jungfräulicher Reifezeit, ein pompöser Oberrentner auf den geliebten Leuten der Braut aus. Als ich meine Hauswirtin, eine alte Bäuerin, im Oders darauf aufmerksam machte, bekam ich die erstaunte Antwort: „Ja warum denn nicht, die Damen san ja vo lauter Einheimische.“

Bei einem Kaisergeburtstagesfest ist ein junger Leutnant neben der Frau seines Kapellmeisters. Durch Partimitismus und reichlichen Geträgen angeregt, wird er zu seiner Nachbarin so zügelnd, wie es selbst bei patriotischen Festen nicht üblich ist. Besonders fiel es unangenehm auf, daß der Liebtäter

dauernd die Hände unter dem Tisch hatte. Der gekränkte Gatte wagte nicht, gegen seinen Vorgesetzten einzuschreiten, wendete sich jedoch am nächsten Tage an den Kommandeur mit einer Beldewerde. Der Allgenügige berief darauf eine Offiziersversammlung und sprach dort etwa folgendes: „Der Fall, meine Herren, ist Ihnen ja allen bekannt. Leutnant X. ich bestrafe Sie wegen Ihres unflüchtigen Benehmens mit sechs Tagen Stubenarrest. Am liebsten gese ich Ihnen den dienstlichen wie wohlgemeinten Rat: Verzeihen Sie doch, wenn Sie bereit unangenehme Sachen nicht lassen können!“

In Prima wohnt ein Regierungskommissar dem Interieur bei. Ein Schüler fällt ihm durch seine guten Antworten auf, er fragt deshalb den Lehrer und erfährt, daß dies der Demum der Klasse sei. „So, — hm —“ meint der Herr Kommissar, „der trägt ja nicht einmal Augengläser!“

Großstadtfrühling

Im feiner-grauen Häusermeer,
Im engen Hof, auf taubem Baum
Singt eine Amsel in den Tag;
Man sieht sie vor Rauch und Dunkel taum.

Es blaut bei ihrem süßen Schlag
Der freudehelle Himmel hinter herein.
Am die feinen ruhigen Fenster leucht
Ein flüchtiges Wölflchen von Duft und Schein.

Ein junges Herz ist aufgemacht!
Ist aus dem Werkflattbrodem tinst
Von Menschenliebe und ein langzeit Lieb,
Das froh sich zu den Däberern schwingt.

Die Stritte

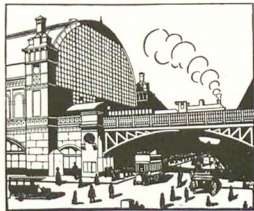
Nur kann Jedermann seine Schreibmaschine haben!

Eine brauchbare

Korrespondenz-Schreibmaschine
für 39 Mark

SCHREIBMASCHINE „DELTA“

Preis 39 Mark,
für fremde Sprachen 44 Mark.
Eine und einzige durchaus brauchbare Schreibmaschine zu so billigen Preis. Schritt von derjenigen der besseren Maschinen nicht zu unterscheiden. Vervollständigt alle Art. Absch. Druck für solche Funktionen ohne jede Vorübung. Ausführliche Probe, Geschenke, sowie kostenlose Vorführung durch alle Schreibmaschinen-Vertriebs h. h. E. München 2, Schützenstr. 1a.



Die bevorzugte Zeitung des Kurortes und Sommerfrischlers ist das weltbekannte

Berliner Tageblatt

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums kann während der Dauer der Saison ein

Küchen-Abonnement

zum Preis von M. 150 nach allen Orten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns oder für 31. — nach allen Orten des Auslands bezogen werden gegen vorherige Einzahlung des Bezuges an die Expedition Berlin S.W. 19.

Hotels, Restaurants, Pensionen, Cafés in Kur- u. Badeorten

bestellen am besten während der Saison dieses gelesesten und reichhaltigsten grösste deutsche Tageszeitung mit ihren wertvollen 4 Wochenschriften: Montag: Zeitungs, Mittwoch: Technische Rundschau, Donnerstag: Weltspiegel, Freitag: um, Sonnabend: Haus und Garten, Sonntag: Weltspiegel.

monatlich 2 Mark
bei allen deutschen Postanstalten.

160 000 Abonnenten

1909 **MÜNCHEN** 1909
X. INTERNATIONALE
KUNST-AUSSTELLUNG
IM KGL. GLASPALAST.
1. JUNI BIS ENDE OKTOBER
TÄGLICH GEÖFFNET
MÜNCHENER KUNSTLER MÜNCHENER
GENOSSENSCHAFT SEZSSION

Hüttig's „Cupido“-Kamera

Automat-Klapp-Kamera für Platten und Premo-Filmpacks in den Formaten 6x9, 6 1/2 x 9, 8x10 1/2, 9x12, 8x14 und 10x15 cm.

Die Kamera, die sich selbst einstellt! D. R. P.

Hüttig's „Cupido“ ist vermöge ihrer vielseitigen Verwendbarkeit eine Universal-Kamera, welche sich ebensogut für schnellste Momentaufnahmen, wie für Landschaften, Architekturen, Portraits und sonstige Zeitaufnahmen eignet.

Man verlange den neuen Hauptkatalog Nr. 447 mit allen übrigen Neuheiten.

Hüttig A.-G., Dresden 21

Grösstes und ältestes Kamerawerk Europas.

Ein Versuch ist genug
WOOD-MILNE GUMMIABSÄTZEN
Die einzige Qualitätsmarke
wofür völlig garantiert wird
WÖCHENTLICHE PRODUCTION
1909 EIN MILLION

Fabrik von Mineralwasser-Salzen
Künstliches Karlsbader Salz
Dargestellt auf Grundlage der Analyse der Karlsbader Quellen
Preis: 75 Pfg.
von Dr. Ernst Sandow in Hamburg.

Nachahmungen meiner Salze sind nicht billiger, aber oft minderwertig.



1868

„Besuch im Hause“

Aus der Serie „Alte Trachten“, gezeichnet für Moët & Chandon von Richard Vogts, Düsseldorf.

Der bedrohte Familiensinn

(Zeichnung von E. Eddes)



„Hoffentlich fragt mein Vater vor der Erbschaftsteuer ab, daß man sich seiner Trauer ungeföhrt hingeben kann.“



„Die g'habberten Damen bamm leicht reb'n über unsern Fern, die bamm foa Ahnung net, was des boast, zwoa ledige Kinder un an Studenten eröh'n!“

Unverminderter Wohlgeschmack.

Nicotinfrei

Sortim. Kiste M. 8.50.

C. W. Schliebs & Co.,
Breslau S.

Prospekt frei.

Leuchtender Bleistift



bleuchtet das Papier tageshell, so dass man im Dunkeln schreiben kann. Sehr praktisch für Jedermann. Complet incl. Etui und Block franco. Bei Voreinzahlung M. 5.—; unter Nachnahme M. 5.50. **L. Römer, Altona (Elbe).**



ANTON CHR. DIESSL

A.G. **MÜNCHEN 66.**

11. HERRNSTR. 11.

Couleur-Dedikationen
Constante Bezugsbedingungen
Prachtkatalog gratis.

Größtes Spezialgeschäft Deutschlands.

Der eifrige Amateur-photograph benutzt stets unsere populären Anastigmat-Kameras für seine Arbeiten.

Erleichterte Zahlungen.

Verlangen Sie unseren Katalog P 60.

Stöckig & Co.

Hoflieferanten,

Dresden A. 16 (für Deutschland)

Bodenbach I. B. (für Oesterreich).

Goerz-Triëder-Binocles, Französische Ferngläser, Vergrößerungs-Apparate.



*Spahnmeister
Ludwig*

eröffnet Dr. A. Daiber in dem Buche „Ein Jahre Fremdsprachen“, 42 S. Gegen Einsendung von M. 1.10 Franko von Strecker & Schröder, Stuttgart-B 16.

Flugapparat für Mk. 2.— anal. Perso. D. R. G. M. Binnockflieger mit Stahlbügelung, 75 cm Spannweite in Stoff, ca. 20 in Höhe, H. Collin, Civ.-Ing., Frankfurt a. M.

Photogr. Apparate

Binocles. Ferngläser

Nur erstklassige Ferngläser zu Original-Fabrikpreisen. Besonders billige Spezial Modelle. Beste Zählungsbedingungen ohne jede Preiserhöhung. Illustr. Preisliste kostenfrei.

Der neue Prachtkatalog ist soeben erschienen

G. Rüdberg jun.
Hannover - Wien.

Matrapas

Feinste Cigarette!

zu 3-10 Pfg.

Unübertroffene Spezialitäten:

Revue 4 Pfg., Esprit 5 Pfg.,

Royal 6 Pfg., Imperial 8 Pfg., Exclusiv 10 Pfg.

© S. U. LIMA © DRESDEN.

Sie wählen Ihr Toiletten-Wasser und Sie haben recht. Ihr Haar ist empfindlicher als Ihr Gesicht; warum haben Sie nicht immer von dem

EAU DE QUININE ED. PINAUD

Von 18 Place Vendôme, PARIS Gebrauch gemacht.

Neu!!
Boquet
Flirt



Einheitspreis . . . M. 12.50

Luxus-Ausführung M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch S.

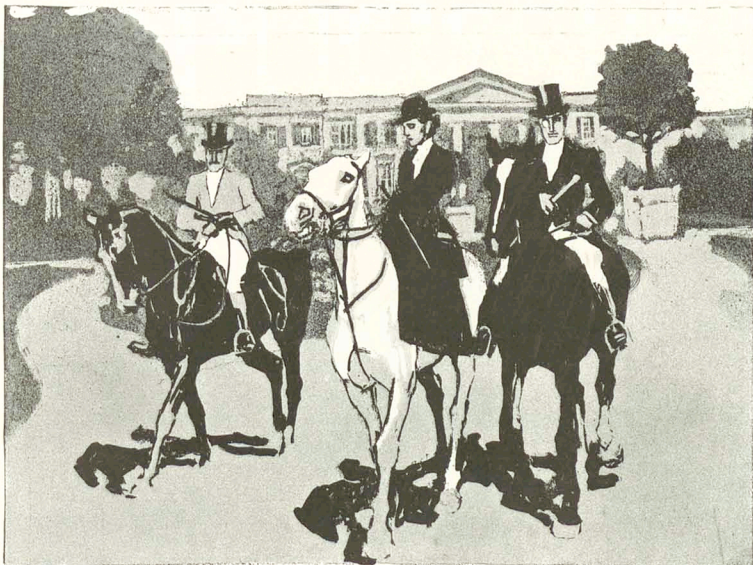
Salamander

Schuhges. m. b H.

BERLIN W. 8.
Friedrichstrasse 182

STUTTGART

Eigene Geschäfte in den meisten Städten.



„Wissen Sie, liebe Baronin, daß mit dem Großstadtclend müssen Sie sich so tragisch nehmen. Ich habe auch schon bei Hefinger gegessen.“

Wahrung

Was sind denn das für Schwanerlöse,
Die euer Haber produzieren?
Bestimmt wartet die Kamome,
Ob es nicht doch noch anders wird.

Wie lieblich kontrastiert dagegen
Der Sängerkrieg im malinischen Land,
Wo sich der Wasch des Wehlaufs wegen
Mit dem Tenor zusammenfand!

Erhob die süße Stut der Lieder
Nicht selbst das allerhöchste Ohr?
— O, so vereint auch euch, ihr Brüder,
In ein em deutschen Männerchor!

Naturstoffe

Unter Kameraden

Ein Berliner Duett

„Der Laufen! Kunde sollen möcht' er' Kuchen!
Nur damit er —? Ich sage rundweg nein.
Er mag sich anderwärts 'nen Dummchen suchen!
In un're kommt kein Zeppelein hinein.“

„Gewiß, Major, wir haben uns verstanden.
Der Mann hat uns genug geirrt — wie?
Bei Unterliebhab' glarrt im Sturm zu landen,
Und nichts taput — das grenzt an Feinheit!“

„Und dann der Eigensinn bei siebzig Jahren!
Weil er's vorausgesetzt, der alte Narr,
Zum Trop uns über Mähdien beimzufahren!
So, sein System, er'lenz, ist wirklich farr.“

„Wir knieten stets bei starken Wind und wissen
Reißt hinternack erst, wo wir hingewollt.
Und hat es aus, ist ein Baum geschmissen,
So wird per Eisenbahn nach Haus gerollt.“

„Doch er? Pfui Teufel! Solche Schwabenreiche
Sind' ich für einen Grosen doch zu dorb.
Und preißt sie auch der Plebs im ganzen Reiche,
Es ist im Grund unlauter Wettbewerb.“

„Ihm eine Halle? Wenn wir's recht betraachten,
Wir's wirklich nur hinausgeworfenes Geld.
Er kann ja gut im Freien übernachten,
Er ist ein alter, wetterfester Held.“

„Wir bau'n doch kein Hstl für Oddachlose —
Es gilt doch Preußens Ehre ganz allein!
Ein jeder schneid're seine eigne Hofe,
In un're soll kein Zeppelein hinein!“

Edgar Geiger

Vom Tage

Um einen neuen ungarischen Politiker für beide Reichshälften zu empfehlen, schreibt ein Wiener Blatt, der Graf J. sei in Oesterreich den Freunden des Hiberbecernports nicht unbekant und werde „als Beförderer eines in der vornehmsten Weise geleiteten Rennhalls gefehät“. In Ungarn aber spreche man mit Bewunderung von seiner vornehmen Haushaltung. „So erzählte man sich feinerzeit, daß er im Extrazug zu reisen pflege, und noch heute heißt es, daß er mit Vorliebe seinen eigenen Wagen in die Abge einhalten lasse.“ Immerhin also ein Wühlig. Wenn das so weiter geht und Graf J. einmal auf ein Separatcoupe angewiesen ist, wird kein ungarischer Abgeordneter einen Bissen von ihm nehmen.

Kefenerdar E. hat sich in einem Rückfall ins Studentenleben mächtig befaßt und befindet sich in der Richtung nach seiner Wohnung, die er beim Polizeiwachtmeister des Städtchens seit turgen aufgeschlagen hat. Als er vor einem Hause einen feinen Handwagen stehen sieht, befördert er ihn in seinem Latendurft einige Straßen weiter, bis ihn ein Schumann anhalt. Vergeblich macht E. diesem klar, daß er den Wagen nur feinem

wahren Eigentümer habe sichern wollen, und daß Weichschäferführung ohne Auftrag in öffentlichem Interesse vorliege. Der obersteitliche Vertreter glaubt nicht einmal, daß E. Kefenerdar ist, sondern führt ihn nicht dem Gefährt der Polizeiwache zu. Hier stellt sich heraus, daß E. wirklich das behauptete Organ der Reichspflege ist und beim Chef der Polizeiverwaltung wohnt. Er wird sofort entlassen. Der Vorfal muß aber journalmäßig gemacht werden, zumal der dienstfertige Nachsat sich nicht vergeblich bemüht haben will. Der Gerechtigkeit wird daher freier Lauf gelassen, und es erhält der — Beförderer des Wagens, der denselben vor seiner Haustür hat stehen lassen, ein Strafmandat.

Bayerntreue

Neulich sprach Prinz Ludewig:
„Das gehört ich eigentlich,
Wer was erbt, ich meine eben,
Soll dem Staat auch was geben.“

Kaum war dieses Wort gehört,
Dat sich innerlich empört
Jeder schwarze Landeshüter;
Domherr, Pfarrer und Kapotter.

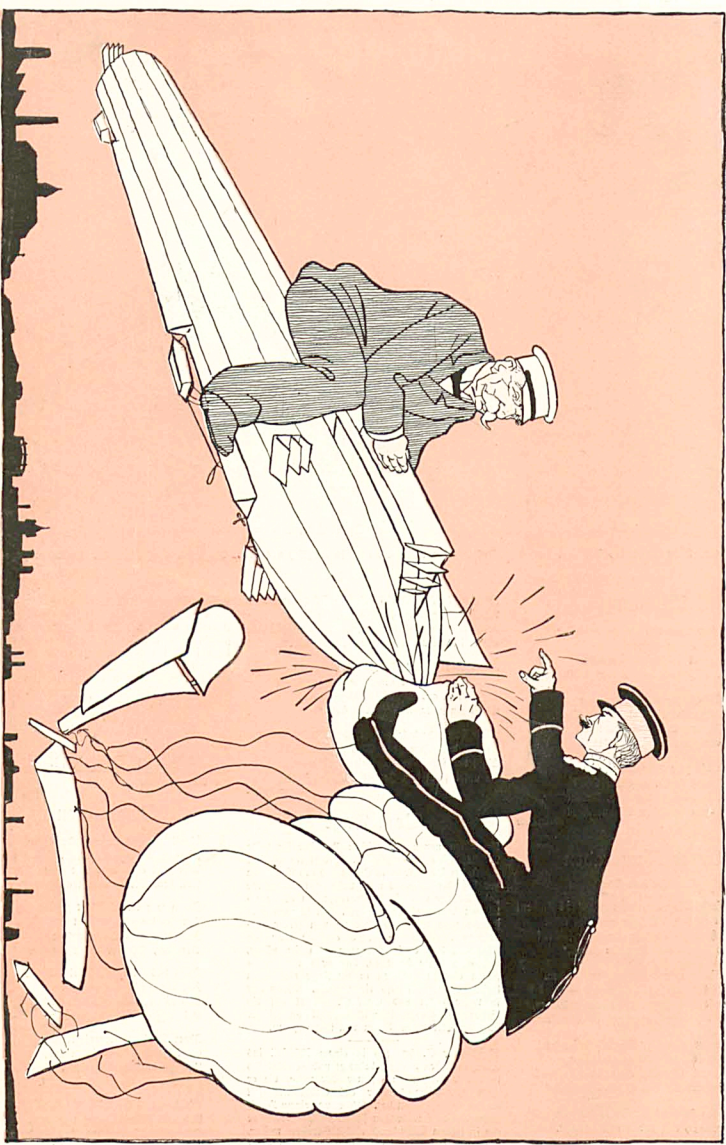
Dem das Erbschaftsbesitzerkorps
Dat die Sache anders vor,
Und es sieht als Widerfacher
Grimmig einen Mittelbacher.

Ihrer Lieb' zum Herrscherhaus
Geht die Luft von hinten aus,
Und uns heilig Cabernetel
Scharen sich die Zentrumslafel.

Reiß und Blau wird überleckt
Und mit Schwarz ganz zugedeckt;
Schwarz will man den Prinzen lieben,
Gonst wird Haberfeld getrieben.

Peter Schlemm

Das Duell zwischen Starr und Salzfarr



„Sia ja, Herr Graf, aber eigentlich ist Ihre Gade man best bleib' in Sindherr!“